2020

30 Jahre Büro Rechtsanwalt Karl

Unsere Tätigkeiten:
Beraten – Bewerten – Gestalten – Vertreten – Projektsteuerung – Projektcontrolling - Projectfacility

Unsere Aufgabenbereiche:
Privates Baurecht – Öffentliches Baurecht – Immobilienrecht – Planungsrecht – Umweltrecht – Vertragsrecht und Vertragsgestaltung – Wirtschaftsrecht

Unsere Partner:
Bauherren – Bauträger – Städte – Vermieter – Landkreise – Antragsteller – Planungsträger – Investoren – Unternehmen – Ingenieure – Architekten – Gemeinden

Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns.

Büro Rechtsanwalt KARL

Alois Werner Karl

BÜRO RECHTSANWALT KARL
Beraten Bewerten Gestalten Vertreten
Postfach 11 09 • 84122 Dingolfing
Stieglitzhöhe 16 • 84130 Dingolfing
Tel. 08731/32601-0
email: RA.Karl@Buero-Karl.de

2020 Ausblicke

Digitalisierung – Wohnungsmarkt - Infrastruktur

Digitalisierungsoffensive – ante portas

Die Herausforderungen – teilnehmen, Risiken erkennen, Chancen nutzen, Orientierung sicherstellen – nehmen wir an. Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern als Methode, Werkzeug, Kapazitätserhöhung.

Die Verantwortung bleibt bei uns.

Wohnungsmarkt – angespannt und asymmetrisch

Genügender bezahlbarer Wohnraum erfordert den Bau von Wohnungen einschließlich der Sanierung des Wohnungsbestandes. Restriktionen, investitionsirritierende Ankündigungen und

Rundum-Sanktionen gegen Grundeigentümer, Investoren, Bauträger, Baufirmen, Vermieter leisten zum Wohnungsbau keinen Beitrag; im Gegenteil: Sie zementieren den Mangel. Nur auf Wohnungsbau konstruktiv und innovativ ausgerichtete Rahmenbedingungen schaffen und erhalten eine Investitionsbereitschaft der unterschiedlichen Beteiligten.

Es gibt hier sehr viel zu wirken. Wir sind dabei.

Infrastruktur – sozial und technisch

Die Überproduktivität unserer Gesellschaft und Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland erschöpft nicht nur Umweltressourcen, sondern auch die personellen Ressourcen unseres Gemeinwesens – unsere **soziale Infrastruktur**: Fachkräftemangel, Pflegekräftemangel, Lehrermangel, Richtermangel, Erziehermangel, Sicherheitskräftemangel. Plakative Stellenbegründungen sowie ein kurzsichtiger, egoistischer Wettbewerb der jeweiligen Sektoren und gegeneinander beseitigt die Ressourcenerschöpfung nicht. Eine Sicherstellung der sozialen und gesellschaftlichen Infrastruktur erfordert gesellschaftlich getragene Bildungsoffensive, kapazitätsfreimachende Arbeitszeit- und Lebensarbeitszeitreformen, lebenslange Qualifizierung, Familienunterstützung und auch beherrschte Zuwanderung. Vorurteile und Besitzstände sind aufzubrechen.

Wir bringen uns in diese Herausforderungen weiterhin ein.

Die Entwicklung der **technischen Infrastruktur** begegnet zunehmend einem sich summierenden Widerstand von individuellen Interessen. Dieser Widerstand führt – vielfach medial und politisch dominierend - zu unberechenbaren wirtschaftlichen und zeitlichen Belastungen – bis hin zur Handlungsunfähigkeit, zu Stillstand. Neue tragfähige Mobilitätskonzepte, gleichwertige Lebensbedingungen in den Regionen, Entwicklung und Erhaltung eines gerechten Wohlstandes erfordern jedoch laufende Innovation der technischen Infrastruktur: Energieverteilung, Datentransporte, Gütertransporte, Arbeitswege, Freizeit und Erholung, Nahrungsproduktion, Wasserversorgung, Gewässerschutz, Verkehrsströme.

Wir stellen uns dem Konflikt zwischen Innovation, Entwicklung einerseits und Beharrung, Individualinteressen andererseits.